

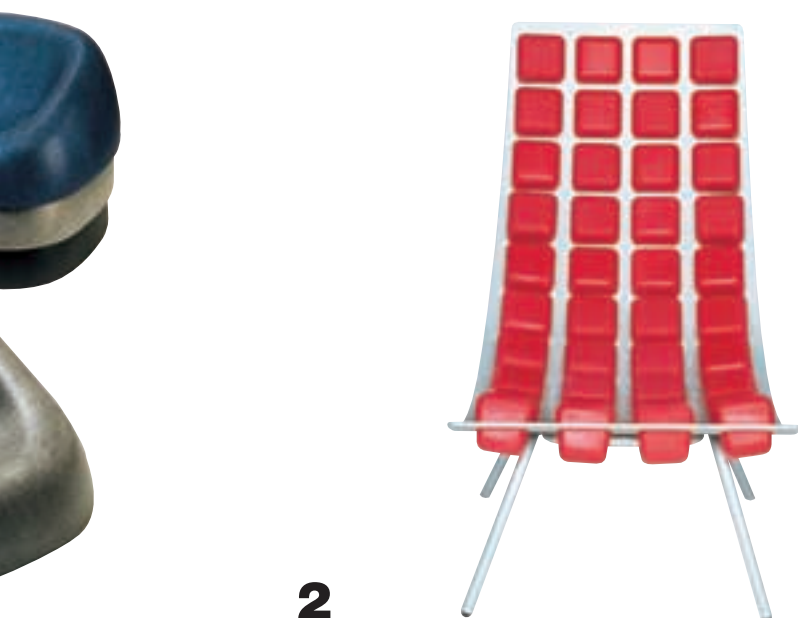
Materialistisch denken: Der innovative Möbeltrend im neuen Jahrtausend. Von Alice Fernau

MATERIALWORLD



1

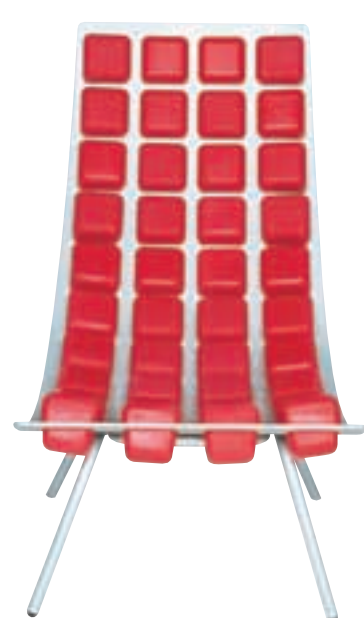
Zeitzeichen. Ähnlich wie im Space-Age der Sechziger- und Siebzigerjahre zeigen die Zeichen auf dem Möbelsektor wieder mal in Richtung Zukunft. Denn nicht nur in puncto Design, sondern vor allem auch materialmäßig hat sich in den letzten Jahren so einiges getan. Ob Abfallprodukte aus der Raumfahrt-Technologie, Verpackungsmaterialien oder Baustoffe: International anerkannte Möbel- und Produktdesigner bedienen sich



2

der unkonventionellsten Werkstoffe aus allen Bereichen der Industrie. Und das natürlich nicht ganz zufällig. Denn immer größer werden die Ansprüche des Konsumenten an das traute Heim oder Büro und deren Möblierung.

Rasant. Schließlich ist die heutige Zeit eine schnelllebige. Mobil muss alles sein. Und schmutzabweisend. Und wasserfest. Und möglichst unempfindlich gegen



3

Kratzer. Und leicht zu transportieren. Einmal abgesehen von den ergonomischen und orthopädischen Anforderungen an das neue Möbel. Mit einem Wort: Superfunktional, so lautet die Devise.

Supernova. So werden Hightech-Materialien, wie der netzartige Bulpren-Schaumstoff nicht nur als Filter in der Raumfahrt-industrie verwendet, sondern zieren auch als innovativer Lampenschirm das moderne Wohnzimmer. Ebenfalls in Raum- und Luftfahrt bestens bewährt hat sich ein Stoff namens „Prepegs“. Soll heißen: Epoxyharz wird zu einem Gewebe verarbeitet, das aus tausenden, einzelnen Kohlenstoff-Fasern besteht. Die Struktur des Produktes verspricht eine hohe Festigkeit, ist äußerst beständig und im Verhältnis zu seinen Eigenschaften unglaublich leicht. So wiegt beispielsweise ein Stuhl aus diesem Wunderstoff sage und schreibe nur 2,4 kg. Phantastisch.

Musterexemplar. Zu den innovativsten Projekten auf dem materialistischen Sektor gehören Möbel aus Polypropylen-



4

Schaumstoff, der normalerweise für Verpackungen eingesetzt wird. Dieser Werkstoff besticht durch seine Leichtigkeit, grenzenlose Formbarkeit und ist natürlich auch wasserfest.

Futuristisch. Eine weitere Neuerung im Sitzmöbelbereich liegt in der Verwendung eines Gels namens „Royalgel“ oder „Technogel“. Die beiden Produkte zeichnen sich durch optimale Gewichtsverteilung und große Beständigkeit aus. Durch ihre druckmindernden Eigenschaften werden die Gels auch häufig als medizinisches Zubehör verwendet. Abgesehen davon, dass sich diese Art von Unterlage nicht nur großartig anfühlt, gelten die färbig gefüllten Gel-Kammern auch als spaciger Eyecatcher, der in keinem guten Hightech-Haushalt fehlen darf.



5



INFO-BOX Fünfmal materialistisch aufgemöbelt

1 Verpackt: „Air One“ heißt das gute Stück von Stardesigner Ross Lovegrove. Aus geschäumtem Polypropylen sind die Sitze stapelbar und äußerst leicht. Garten-kompatibel und in drei Farben erhältlich.
Info: Edra, Tel.: +39/0587/61 66 60

2 Noppig: Der Sessel „Missy“ stammt aus der Feder des Kölner Designertrios Kominat. Das Möbel besteht aus schwebenden Schaumkissen in einem Aluminiumgitter.
Info: Hidden, Tel.: +31/73/633 91 33

3 Blickfang: „Soft Cell“ von Werner Aisslinger als innovative Sensation: Transparente blaue Kammern, gefüllt mit blauem Gel. Bisher nur als Prototyp.
Info: Werner Aisslinger, Tel.: +49/30/31 50 54 00

4 Leichtfüßig: Vor Jahren machte „Knot“, der erste Kohlenstoffstuhl von Marten van Seeveren, Furore. Jetzt ist das ultraleichte Material im Mainstream angekommen. Mit den dünnen, schräg gestellten Beinen beweist der Stuhl „Wing“ Mut zu neuen Formen.
Info: Poltrona Frau, Tel.: +39/0733/90 91

5 Kubisch: „Living Element“ heißt das innovative Sofaprogramm, das zum Lümmeln einlädt. Polyurethan auf einer Stahlstruktur, mit wasserfestem, elastischen Hightech-Bezug in allen gewünschten Farben.
Info: Jzuz, Tel.: +32/1150/67 02

Neue Werkstoffe: Progressives Möbeldesign mit neuen Zutaten